

## Regatten auf dem Steinhuder Meer

In diesem Jahr fanden auf dem Steinhuder Meer drei Regatten in der Bootsklasse der 420er statt. Es ist das Revier für die IDJM 2011 der 420er. Bei den drei alljährlich stattfindenden Regatten handelte es sich um Traditionsregatten in der 420er Klasse, die seit Jahren hier ausgesegelt werden.

Der Steinhuder Teller 2010 war auch gleichzeitig die LJM 2010 Niedersachsen und wurde im Segler-Verein Großenheidorn (SVG), dem Ausrichter der IDJM 2011 ausgesegelt.

30 Teams aus ganz Deutschland, u. a. aus Baden-Württemberg, aus Bayern, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hamburg und nicht zuletzt Niedersachsen hatten gemeldet. 29 gingen dann entgültig an den Start. Vom SVG aus ist es nicht weit um auf die Regattabahn zu kommen. Allerdings haben die Zuschauer von dort aus keinen Blick auf das Geschehen, da dem SVG - Gelände ein Schilfgürtel vorgelagert ist, der die Sicht auf die Regattabahn verhindert. Stört uns aber nicht weiter.

Am 1. WF - Tag gab es mangels Wind erst mal Startbereitschaft an Land. Gegen Mittag kam dann doch eine leichte Brise, so dass der WF - Leiter Ralf Tietje die Segler auf die Bahn rief. Kaum waren alle im Startgebiet war der Wind dann aber auch schon wieder einge-

schlafen, was bei uns keine Freude aufkommen ließ. Aber für das Wetter kann ja nun keiner und das kann auch überall passieren, siehe Kieler Woche. Nach 2 Std. warten auf dem Wasser wurden die Segler wieder in die Häfen geschickt und prompt frischte der Wind auf, hielt aber wiederum nur eine halbe Stunde. Um 16.00 h wurde für den Tag alles abgeschossen. Abends wurden alle wieder von Jens Reichel dem SVG Clubwirt, kulinarisch verwöhnt.

Am Sonntag Morgen ging es früh auf die Bahn, für manche zu früh. Start pünktlich um 09:00 Uhr bei 3 Bft und leichtem Nieselregen. Zwei Wettfahrten bei 2 - 3 Bft. Sogar die Sonne zeigte sich vereinzelt. Gegen 11 zogen Regenwolken auf und der Wind frischte auf 4-5 Bft. Böen sogar 6 auf und sorgte für diverse Kenterungen am Raumfass. So hatten auch die Sicherheitsboote noch etwas zu tun und von uns Seglern hatte jeder mal seinen Lieblingswind. Eine dritte WF ging gleich hinterher und alle Segler kamen zu ihrem Recht. Einige konnten gar nicht glauben, das es auf dem Steinhuder Meer so blasen kann. Den ersten Rang ersegelten Isabella Knaus/Jana Tichy, gefolgt von Miriam Isabel Hoffmann/Lea Spitzmann und Gordon Nickel/Daniel Philip Hoffmann. Wir belegten bei unserer ersten LJM im 420er den 9. Rang.

Die zweite Traditionsregatta fand bei der Baltische Segler-Vereinigung in Steinhude statt. Sonne und kaum Wind am Samstag, Regen und eine frische Brise am Sonntag. Nicht das das immer so ist. Wir hatten es nicht leicht bei diesen Wetterverhältnissen. Teilweise drehte der Wind vor dem Start sodass abgebrochen werden musste und die Tonnen verzogen wurden. Das konnte auch gut von der Terrasse vom Clubhaus des BSV beobachtet werden. Die Motorboote hatten gut zu tun. Die Wettfahrtleitung war bestens aufgestellt und hatte alles im Griff. In jeweils fünf Wettfahrten segelten wir um den ständigen Wanderpokal der "Ankerlaterne". 17 Meldungen gingen bei der Baltische Segler-Vereinigung ein und auch an den Start. Die Ankerlaterne ging an ein



absolut souveränes Sieger-Team. Alexandra Beck und Laura Fischer vom Deutschen Touring Yacht-Club aus Tutzing/Bayern siegten mit vier ersten Plätzen und zeigten uns Nordlichtern, dass man in den Alpen nicht nur Ski fährt. Auf Rang 2 segelten Birte Berger und Ina Brunotte von der Kanu- und Segelgilde Hildesheim. Die Steinhuder Ehre retteten wir mit Rang 3. Rang 5 errang das jüngste Team im Feld, Robin Filla (14) und Johannes Gottwald (13) von der Baltischen Segler-Vereinigung. Sie waren nach der IDJÜM der Teeny in den 420er umgestiegen.

Beim Yacht - Club Niedersachsen, auf der anderen Seite des Sees, am Nordufer in Mardorf, fanden die Herbstwettfahrten statt. 14 Teams gingen an den Start. Viele Starter, die nicht vom See waren, hatten die Möglichkeit genutzt, auf den umliegenden Campingplätzen ihr Quartier zu beziehen. Mardorf ist für seine Vielzahl an Campingplätzen bekannt.

Die Niederlande gingen mit einem Boot an den Start und sonst kamen die Teams aus Nordrhein-Westfalen, Hamburg und aus Niedersachsen. Am Samstag wurden 3 Wettfahrten bei schwachen Winden und am Sonntag die vierte WF bei mäßigen Winden gesegelt. Auch hier gab es einen klaren

Sieger, bzw. klare Siegerinnen. NED 53681 Jeanine Speelmann mit ihrer Schwester Marchien ersegelten die Plätze 1, 1, 2, 1 und kamen mit einem Streicher auf eine Gesamtpunktzahl von 3 Punkten.

GER 49800 mit Fabienne Oster und Vorschoterin Luise Wanser, beide Seglerinnen kommen vom Norddeutschen Regatta - Verein aus Hamburg, ersegelten die Plätze

2, 3, 1, 2. Der 3. Platz als schlechtestes Ergebnis wurde damit als Streichergebnis gewertet und so kamen sie mit einer Gesamtpunktzahl von 5 auf den 2. Rang. Das Team mit der Segelnummer GER 53129, Louis Fraatz und Philipp Brunotte vom Segler-Verein Großenheidorn (SVG) ersegelten mit einer Gesamtpunktzahl von 10 Punkten den 3. Rang. Wir belegten den 5. Rang.

An jedem Wettfahrttag war genug Wasser im See, kleiner Witz. Ärger mit der Verkrautung des Sees hatten wir auch in diesem Jahr nicht, denn das Wasser war über den Sommer doch sehr trübe geblieben. Die Region Hannover hat das Befahrensverbot für Motorboote mit Verbrennungsmotoren gelockert, denn jetzt darf zu jeder Meldung auch ein Betreuer-Trainerboot angemeldet werden (kostenpflichtig). Beim ausrichtenden Verein bitte aber noch einmal nachfragen. Es gibt natürlich auch hierfür entsprechende Formulare.

Wir freuen uns schon auf die IDJM im nächsten Jahr, die dann auch noch im eigenen Verein, dem Segler-Verein Großenheidorn stattfindet. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir ein dreistelliges Starterfeld begrüßen könnten.

Einen herzlichen Dank an unsere Eltern, die uns diesen Sport ermöglichen und uns dabei sehr unterstützen.

GER 52631  
Marcel Rosin und Simon Marcel Spohr

